

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
I. Darstellungsteil von Reinhold Bichler	13
1. Aufbau und Inhalt des Werks	13
1.1. Der Aufbau der Historien	13
1.1.1. Leitende Gedanken anhand des Prooimions	13
1.1.2. Die Herrschaft über Asien und der Aufbau der Historien	16
1.2. Eine Übersicht über die Historien	18
1.2.1. Die Völker der Oikumene und das Großreich der Barbaren (I 1–V 27)	18
1.2.2. Die Verdichtung des Konflikts mit den Barbaren. Vom Ionischen Aufstand bis zu den Nachwehen von Marathon (V 28–VII 4)	22
1.2.2. Der Höhepunkt des Perserkriegsgeschehens und seine Hinterlassenschaft (VII 5–IX 122)	24
2. Dimensionen von Raum und Zeit	27
2.1. Herodots historisch-politische Erdkunde	27
2.1.1. Die historische Relevanz geographischer Betrachtung und die Weite der Oikumene	27
2.1.2. Europa, Asien und die Weltmeere	29
2.2. Die Ausdehnung der Historie in die Tiefe der Zeit	32
2.2.1. Die Zeit der Haupteerzählung und Herodots Gegenwart	32
2.2.2. Die Tiefe der Vorgeschichte. Die älteste Geschichte Ägyptens	34
2.2.3. Die ältere Geschichte der Griechen und der Königreiche des Orients	35
2.2.4. Königslisten mit Regierungsjahren und vage Synchronismen. Das chronologische Gerüst der jüngeren Geschichte	38
2.2.5. Das Problem der absoluten Chronologie	40
2.2.6. Die ‚tiefe‘ Chronologie der griechischen Archaik	42

3.	Wildheit und Zivilisation. Elemente einer Kulturtheorie	45
3.1.	Archetypen des Fremden und des wilden Daseins	45
3.1.1.	Der äußere Anblick des Fremden und das wilde Leben am Rand der Welt	45
3.1.2.	Elemente des Typus vom edlen Wilden	48
3.2.	Die Ambivalenz der Zivilisation	49
3.2.1.	Sexualität und Geschlechterrollen	49
3.2.2.	Die Subsistenzformen. Nomadische und städtische Existenz und das Risiko des Krieges	52
3.2.3.	Ritual und Götterwelt. Elemente einer Religionstheorie	56
4.	Herrschaft und Knechtschaft. Die Geschichte der Völker	62
4.1.	Die Völker der Oikumene und ihr Platz in der Geschichte	62
4.1.1.	Der zivilisatorische Status und das historische Geschehen	62
4.1.2.	Die territoriale Herrschaft und der historische Prozess	64
4.2.	Die Träger der großen Königreiche	66
4.2.1.	Die Ägypter	66
4.2.2.	Assyrier, Babylonier und Lyder	68
4.2.3.	Meder und Perser	70
5.	Politik und Staatsgestaltung. Die Geschichte der Griechen	73
5.1.	Die Griechen im Bann der Fremdherrschaft	73
5.1.1.	Kleinasien und die vorgelagerte Inselwelt	73
5.1.2.	Die Kyrenaika, Zypern und Makedonien	76
5.2.	Die politische Erfahrung der freien Griechen	78
5.2.1.	Die Vielfalt der griechischen Staatenwelt	78
5.2.2.	Die Hegemonialmächte. Athen und Sparta	81

6.	Macht und Verantwortung. Die Protagonisten der Geschichte	88
6.1.	Die ‚großen‘ Eroberer und ihr Scheitern	88
6.1.1.	Kroisos	88
6.1.2.	Kyros	90
6.1.3.	Kambyses	91
6.1.4.	Dareios	93
6.1.5.	Xerxes	96
6.2.	Die ‚kleineren‘ Gestalten in den Historien und die Fatalität der Macht	98
6.2.1.	Maßlose Eroberungspläne und ein schmachvolles Ende. Die Anpassung der Hellenen an die Barbaren	98
6.2.2.	Die Frauen und die Macht	102
6.2.3.	Die Fatalität der Macht und die Weisheit des Verzichts	108
II.	Forschungsteil	112
	von Robert Rollinger	
1.	Einleitung	112
2.	Biographie	114
3.	Die antike Überlieferung	117
4.	Byzanz als ‚Brücke‘ der Überlieferung. Von der Spätantike zur Renaissance	123
5.	Die Wiederentdeckung. Die Renaissance	125
6.	Die neue Begeisterung. Frühe Neuzeit und Aufklärung (1500–1800)	127

7.	Exkurs: Versuch einer Systematik der mit Herodot verbundenen Forschungsprobleme	133
7.1.	Der Streit um Herodots Wahrhaftigkeit. Ein Thema aus der Antike	133
7.2.	Die Quellen des Herodots	134
7.3.	Charakter und Genese der Historien	134
8.	Das 19. Jahrhundert	136
8.1.	Der Beginn der wissenschaftlichen Beschäftigung	136
8.2.	Die Vorläuferin der modernen oral-tradition-These	137
8.3.	Assyriologie und Iranistik	139
8.4.	Ägyptologie	142
8.5.	Geographie und Völkerkunde	143
8.6.	Die Entstehung des Werkes und seine Quellen	144
9.	Das 20. Jahrhundert	148
9.1.	F. Jacoby und W. Aly: Zwei ‚Meilensteine‘	148
9.2.	Die Frage der literarischen Gestaltung	151
9.3.	Die Frage des einheitlichen Grundgedankens	153
9.4.	Herodots als nationaler Geschichtsschreiber	156
9.5.	Weltbild und Chronologie	158
9.6.	Der strukturalistische Zugang	161
9.7.	Herodots historische Methode	163
9.8.	Quellenangaben und ‚literarisches Gestalten‘	164
9.9.	Oral tradition	166
9.10.	Die Historen und die Politik	169
9.11.	Die Pluralität des Zugangs	170
9.12.	Herodot im 21. Jahrhundert	173
10.	Sprache und Textüberlieferung	177

11.	Literaturverzeichnis	179
11.1.	Forschungsberichte und –überblicke	179
11.1.1.	Kommentiert	179
11.1.2.	Unkommentiert (Bibliographien)	181
11.2.	Ausgaben	181
11.2.1.	Kommentiert	181
11.2.2.	Unkommentiert	182
11.3.	Kommentare	182
11.4.	Übersetzungen	183
11.5.	Hilfsmittel	184
11.5.1.	Lexikon	184
11.5.2.	Konkordanz	184
11.6.	Forschungsliteratur	184
	Personenregister	218